



Das europäische Berufsbildungsprogramm FORCE im BIBB

Carola Uhlig

Organisation auf europäischer und nationaler Ebene

Die Durchführung des FORCE-Programms auf europäischer Ebene wird von der Task Force „Humanressourcen, allgemeine und berufliche Bildung, Jugend“ der Kommission der Europäischen Gemeinschaften geleitet. Unterstützt wird die Kommission bei der allgemeinen Koordinierung des Programms von einem Büro zur technischen Unterstützung (BAT) in Brüssel sowie einem beratenden Ausschuß (FORCE-Ausschuß), der sich aus je zwei Vertretern der Mitgliedsstaaten zusammensetzt.

Unter Berücksichtigung des föderativen Aufbaus der Bundesrepublik und der daraus resultierenden Zuständigkeiten im dualen System wurden diese nationalen Koordinatoren aus dem Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft und einem Kultusministerium benannt. Vertreter der Sozialpartner nehmen

ebenfalls an den Arbeiten des Ausschusses als Beobachter teil.

Auf nationaler Ebene wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus den Vertretern im FORCE-Ausschuß, den beiden Vertretern der Sozialpartner (DGB und BDA), dem DIHT, den Kammern und Verbänden der nationalen Koordinierungsstelle, die etwa alle zwei Monate für einen Erfahrungsaustausch zusammenkommt, um so den Informationsfluß für alle Beteiligten am FORCE-Programm sicherzustellen. Die Arbeitsgruppe unterstützt und begleitet die Arbeit der nationalen Koordinierungsstelle FORCE.

Die nationale Koordinierungsstelle FORCE ist im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Berlin verankert und mit der dezentralisierten Verwaltung und Koordinierung der Aktionen und der Teilnahme an den statistischen Erhebungen und Analysen beauftragt.

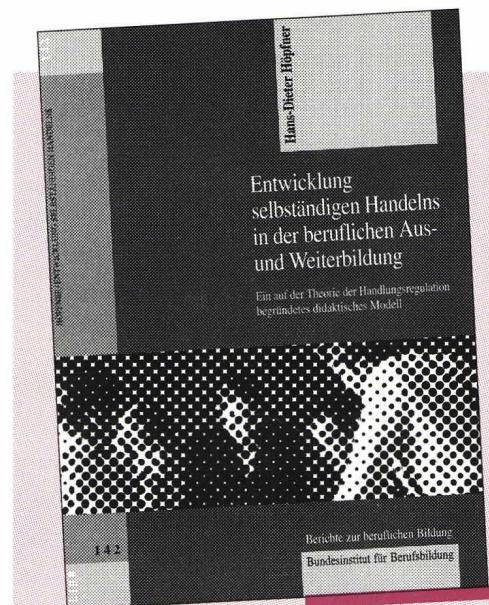
Die Aktionen gliedern sich in Typ 1 (Austauschprojekte, Pilotprojekte, Qualifikationsprojekte) und Typ 2 (sektorale Erhebungen, statistische Erhebungen, tarifpolitische Analysen).

Weitere Aufgaben der Koordinierungsstelle sind die Vorbereitung und Animation des Programms sowie Beratung und Hilfestellung für Antragsteller.

Neben der Nationalen Koordinierungsstelle FORCE sind weitere nationale Koordinierungsstellen der europäischen Programme und Initiativen für die Berufsbildung im BIBB angesiedelt. Unterschieden wird in der Regel zwischen den Aktionsprogrammen, die von der Task Force „Humanressourcen, allgemeine und berufliche Bildung, Jugend“ geleitet werden und den Initiativen, die der Generaldirektion V „Beschäftigungspolitik, Arbeitsmarkt und Soziale Angelegenheiten“ zugeordnet sind. Während die Aktionsprogramme aus ihrem eigenen Haushalt finanziert werden, stehen für die Initiativen die

Strukturfonds der Gemeinschaft zur Verfügung.

Ausführliche Informationen über das FORCE-Aktionsprogramm zur Förderung der beruflichen Weiterbildung in Europa erhalten Sie bei Dr. Uwe Grünwald, Carola Uhlig, Marianne Valocco, Bundesinstitut für Berufsbildung, Fehrbelliner Platz 3, Abteilung 5.3, Tel.: 0 30/86 83-5 47.



Hans-Dieter Höpfner

**ENTWICKLUNG SELBSTÄNDIGEN
HANDELNS IN DER BERUFLICHEN
AUS- UND WEITERBILDUNG
EIN AUF DER THEORIE DER
HANDLUNGSREGULATION BEGRÜNDETES
DIDAKTISCHE MODELL**

BERICHTE ZUR BERUFLICHEN BILDUNG, HEFT 142
Berlin, 1991, 113 Seiten, 15,00 DM;
ISBN: 3-88555-473-9

Sie erhalten diese Veröffentlichungen beim
Bundesinstitut für Berufsbildung - K3/Vertrieb
Fehrbelliner Platz 3
1000 Berlin 31
Telefon: 86 83-5 20/5 16
Telefax: 86 83-4 55